

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/Z008(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag, 30.06.2005	Freie Kammerspiele O.-v.-Guericke-Straße 64	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Besichtigung und Baumaßnahmen der Freien Kammerspiele
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2005
- 5 Informationen**
- 5.1 Anbindung des Wasserstraßenkreuzes an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0135/05
- 5.2 Sanierung Turnhalle Humboldt - Gymnasium
Vorlage: I0117/05
- 5.3 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und der Entwürfe zum Bebauungsplan Nr. 134-1 "Insleber Straße"
Vorlage: I0137/05
- 6 Anträge**
- 6.1 Innerstädtische Entwicklung stärken
Vorlage: A0055/05
- 6.1.1 Innerstädtische Entwicklung stärken
Vorlage: S0102/05
- 6.2 Förderung von Einzelhändlern
Vorlage: A0060/05
- 6.2.1 Förderung von Einzelhändlern
Vorlage: S0112/05
- 6.3 Sanierung der Straße Lindenplan
Vorlage: A0059/05
- 6.3.1 Sanierung der Straße Lindenplan
Vorlage: S0104/05
- 6.4 Sachstandsbericht zur städtebaulichen Entwicklung im Breiten Weg
Vorlage: A0022/05/1

- 6.4.1 Sachstandsbericht zur städtebaulichen Entwicklung im Breiten Weg
Vorlage: S0126/05
- 6.5 Prüfung, wo Ampelanlagen durch Kreisverkehre ersetzt werden können bzw. wo diese Ersatzweise gebaut werden können
(Haushaltsplan 2005)
Vorlage: I0180/05
- 7 Mitteilungen und Anfragen**
- 7.1 Sachstand Alte Neustadt "Bördebrauerei"
- 7.2 Bauvorhaben "Kleiner Werder"
- 7.3 Fußweg Niederndodeleber Straße
- 7.4 Einbahnstraße Wilhelm-Külzstraße
- 7.5 Vorstellung der Quartiersmanager der LH MD
- 7.6 Neue Landesgesetzgebung
- 7.7 Toilettenhaus Olvenstedter Platz
- 7.8 Anfrage Stadtrat Zentgraf

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gerhard Ruden

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Hans-Jürgen Zentgraf

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

entschuldigt

Stadtrat Bernd Krause

vertreten durch SR Heendorf

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stellvertretend eröffnete **Stadtrat Zentgraf** die Sitzung und übergab, zwecks Besichtigung, dem Architekten **Herrn Przyborowski** das Wort.

3. Besichtigung und Baumaßnahmen der Freien Kammerspiele

Herr Przyborowski (Architekt) erläuterte die Nutzungen und Umbaumaßnahmen. Dabei ging er auf Besonderheiten des Gebäudes und die Beachtung des Denkmalschutzes ein.

Stadtrat Ruden trifft zur Sitzung ein.

Anschließend erfolgte die Besichtigung des Hauses. Besonders wurden die Licht- und Farbgestaltung der Flure und Garderobe sowie das Foyer und die Bühnenräume hervorgehoben.

Herr Jahnel (Amt 65) gab anschließend eine kurze Zusammenfassung zur Sanierung und Fertigstellung der Kammerspiele. Er verwies auf eine Dokumentation auf CD, welche die Ansichten vor und nach der Sanierung gegenüberstellt.

Stadtrat Ruden bedankte sich für die Führung und Vorstellung der Baumaßnahmen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Ruden stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Tagesordnung gab es keine Änderungen.

Abstimmung zur Tagesordnung: 8 - 0 - 0

4. Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2005

Stadtrat Stern mahnte die Auflistung der Mehrkosten in den einzelnen Positionen der Hauptgewerke beim Tunnel-Projekt Uni-Platz an.

Herr Gebhardt (Amt 66) merkte an, dass unter Berücksichtigung der Anträge des StBV und FG-Ausschusses eine Informationsvorlage erarbeitet wird.

Abstimmung zur Niederschrift vom 09.06.2005: 7 - 0 - 1

5. Informationen

5.1. Anbindung des Wasserstraßenkreuzes an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: I0135/05

Herr Grensemann (Dez. III Team 5) führte zur Information ein und verwies auf den Antrag 57/05.

Frau Paqué merkte an, dass die Entwicklung der Fahrgastzahlen Beachtung finden sollte.

Herr Wähnelt gab die Empfehlung, dass die Buslinien der angrenzenden Gemeinden in den amtlichen Stadtplan der LH Magdeburg aufgenommen werden sollten.

Herr Neumann (Amt 62) nimmt die Empfehlung zwecks Prüfung mit.

Der Ausschuss nahm die I0135/05 zur Kenntnis.

5.2. Sanierung Turnhalle Humboldt - Gymnasium Vorlage: I0117/05

Herr Jahnel (Amt 65) informierte über den Planungsstand der Sanierung der Turnhalle und stellte die Haushaltssituation dar. Die Maßnahme ist im kommenden Haushalt nicht enthalten und sollte bei der Haushaltsdiskussion für 2006 berücksichtigt werden.

Stadtrat Meinecke hinterfragte die Möglichkeit der Mittelaufbringung aus dem Budget Dez. VI.

Herr Kaleschky teilte dazu mit, dass aufgrund der Straffung des Haushaltes keine Mittel aus dem Budget Dez. VI genommen werden können.

Stadtrat Canehl zweifelt die Notwendigkeit der Investition dahingehend an, da der Schulentwicklungsplan die Schließung der Schule vorsieht und dann nur die Nutzung durch Vereine erfolgen soll.

Stadtrat Wähnelt merkte an, dass bereits 2002 beim Beschluss zum Humboldt-Gymnasium die Nutzung der Sporthalle als Freizeiteinrichtung für den Bereich Neue Neustadt vorgesehen war.

Der Ausschuss nahm die I0117/05 zur Kenntnis.

5.3. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und der Entwürfe zum Bebauungsplan Nr. 134-1 "Insleber Straße" Vorlage: I0137/05

Frau Heinicke (Amt 61) begründete die Absicht der Verwaltung zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 134-1 „Insleber Straße“.

Stadtrat Stern befürchtet, dass der Investor (weiter nördlich des Gebietes) aus der Insolvenz der Firma Drümecker kostengünstig das Grundstück erwirbt und ein Einkaufsmarkt entstehen könnte. Eine Wohnbebauung an der stark befahrenen Lübecker Straße zweifelt er an. Er sprach sich für eine Verschiebung der Drucksache aus.

Stadtrat Zentgraf: Ist Herr Drümecker über das Vorhaben informiert und ist bekannt, ob es andere Interessenten gibt?

Frau Heinicke (Amt 61): Der Einleitungsbeschluss zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan ist gefasst. Der Investor bemüht sich um den Erwerb der Grundstücke.

Herr Dr. Scheidemann (Amt 68) verwies auf die Rechtslage und deren Folge für die Stadt, wenn ein Bauleitverfahren nicht innerhalb einer bestimmten Zeit weiter bzw. zu Ende geführt wird.

Stadtrat Wähnelt merkte an, dass in der Information der Verfahrensweg aufgezeigt ist. Bevor der Aufhebungsbeschluss im Stadtrat beschlossen wird, vergeht sicher noch ein halbes Jahr.

Der Ausschuss nahm die I0137/05 zur Kenntnis.

6. Anträge

6.1. Innerstädtische Entwicklung stärken Vorlage: A0055/05

Stadtrat Wähnelt führte zum Antrag ein.

Stadtrat Stern hinterfragte den Sinn und das Ziel des Antrages. Ein Stadtumbaukonzept wurde bereits mit bestimmten Zielen beschlossen.

Für **Stadtrat Wähnelt** wurden mit dem Stadtumbaukonzept nur globale Ziele gesetzt. Solche Ziele bedürfen eines entsprechenden dezernatsübergreifenden Handelns. Der Stadtrat beschließt nicht mehr über Instrumentarien der Umsetzung. Diese fehlen oftmals und darum geht es.

Stadtrat Ruden spricht sich für die Akzeptanz der vorliegenden Stellungnahme aus.

Stadtrat Stern spricht der Verwaltung seine Zustimmung für die Stellungnahme aus. Das Stadtumbaukonzept ist beschlossen und es gilt, die Ausgewogenheit des Stadtumbaus zu wahren.

Abstimmung zum Antrag A0055/05: 4 - 4 - 0 (abgelehnt)

6.1.1. Innerstädtische Entwicklung stärken
Vorlage: S0102/05

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

6.2. Förderung von Einzelhändlern
Vorlage: A0060/05

Herr Gebhardt (Amt 66) brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein. Wenn der Stadtrat dem Antrag folgen möchte, wäre die Sondernutzungssatzung zu ändern. Er wies auch auf die finanzielle Auswirkung hin.

Stadtrat Ruden vermisst die Aussage der Wirtschaftsförderung. Der Antrag ist umfassender zu sehen. Wie kann die Stadt die bürokratischen Hindernisse umgehen?

Stadtrat Stern: Hier ist die Wirtschaftsförderung gefragt. Als Modellfall sollte eine prognostische Ermittlung von möglichen höheren Umsätzen und dadurch erhöhte Gewerbesteuererinnahmen berechnet werden. Für dieses Jahr ist es bereits zu spät.

Stadtrat Canehl sprach sich gegen den Antrag aus und begründete dies mit der Auswirkung auf andere Verkehrsteilnehmer. Auf die Einnahmen sollte nicht verzichtet werden.

Stadtrat Heendorf ist dafür, bei bestimmten Anlässen im Rahmen der Verkehrssicherheit die Nutzung der vorgelagerten Wegeflächen zu ermöglichen.

Herr Gebhardt (Amt 66) verwies auf die Sondernutzungsgebühren. Jede Nutzung ist zu beantragen und wenn es Wille des Stadtrates ist, muss die Satzung geändert werden.

Stadtrat Wähnelt sprach sich gegen den Antrag aus und begründete dies mit dem unüberlegten Antragstext.

Stadtrat Meinecke sieht mit der Stellungnahme eine kurze und realistische Darstellung der Lage. Die Sondernutzungsgebühr ist keine Erfindung der Stadt MD und jeder hat die Möglichkeit den Antrag zu stellen und für eine Sondernutzung zu zahlen.

Stadtrat Zentgraf: Wollen wir die Gebühren senken oder nicht und sollen die Händler sich ausbreiten?

Herr Kaleschky (Bg VI): Dies wäre in der Haushaltsdiskussion zu klären.

Stadtrat Ruden stellte den Antrag:

Der Antrag wird an die Verwaltung (Wirtschaftsförderung) zurückverwiesen, um die offenen Punkte zu beantworten.

Abstimmung zum Antrag: 4 - 3 - 1

6.2.1. Förderung von Einzelhändlern
Vorlage: S0112/05

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

6.3. Sanierung der Straße Lindenplan **Vorlage: A0059/05**

Herr Gebhardt (Amt 66) brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein. Der UmE-Ausschuss hat den Antrag abgewiesen.

Abstimmung zum Antrag A0059/05: 2 - 5 - 1 (abgelehnt)

6.3.1. Sanierung der Straße Lindenplan **Vorlage: S0104/05**

Der Ausschuss nahm die Stellungnahmen zur Kenntnis.

6.4. Sachstandsbericht zur städtebaulichen Entwicklung im Breiten Weg **Vorlage: A0022/05/1**

Die **Stadträte Wähnelt** und **Stern** erklärten ihre Befangenheit und nehmen an der Beratung nicht teil.

Frau Dr. Perlich informierte über die geführten Abstimmungen und die Beteiligung der Uni und FH durch Stadtrat Zentgraf. Ein Gespräch mit dem OB, der Universität und FH-Stendal hat stattgefunden, aber die Problematik war nicht Thema.

Stadtrat Zentgraf teilte mit, dass die Hochschulen keinen Bedarf sehen. Er legte seinen Standpunkt zur Problematik nochmals eindeutig dar. Dabei ging er auf den Umzug des KGM, des Abfallwirtschaftsbetriebes und die Entwicklung der Weitlingsschule ein.

Stadtrat Canehl verwies auf die Objektliste zu PPP-Model (Sekundarschule Weitlingstraße entfällt / die Grundschule wird aufgenommen). Diese könnte an die Straße heranrücken. Das HdL sollte nicht abgebrochen werden.

Abstimmung zum Antrag A0022/05: 6 - 0 - 0

6.4.1. Sachstandsbericht zur städtebaulichen Entwicklung im Breiten Weg **Vorlage: S0126/05**

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

Die Stadträte **Stern** und **Wähnelt** nehmen wieder an der Sitzung teil

6.5. Prüfung, wo Ampelanlagen durch Kreisverkehre ersetzt werden können bzw. wo diese Ersatzweise gebaut werden können (Haushaltsplan 2005) **Vorlage: I0180/05**

Stadtrat Stern hätte noch mehr Möglichkeiten von Kreisverkehren für die Stadt MD gesehen.

Herr Adler (Amt 61) legte die Herangehensweise der Analyse und deren Ergebnisse sowie die Ausschlussgründe dar. Der Kreisverkehr Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten wird gemäß Stadtratsbeschluss zum Antrag 0036/05 mit einer LSA versehen und entfällt als Kreisverkehr.

Stadtrat Meinecke lobte das umfangreiche Material.

Herr Dr. Scheidemann (Amt 68) bat um Unterstützung zur Realisierung des Kreisverkehrs Wittenberger Platz.

Herr Kaleschky (Bg VI) betonte, dass die Prüfung immer unter dem Aspekt, eher ein Kreisverkehr mehr als zu wenig, erfolgt.

Der Ausschuss nahm die I0180/05 zur Kenntnis.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Sachstand Alte Neustadt "Bördebrauerei"

Frau Wißner (Amt 61) stellte den Gebäudebestand dar. Bis heute liegt der Verwaltung kein Schriftstück bzw. Antrag zur Entwicklung des Areals vom neuen Eigentümer vor.

Stadtrat Stern hinterfragte den Investor.

Herr Schütt (Amt 63) nannte den Namen des Eigentümers mit Berliner Adresse..

Herr Dr. Peters (Amt 61) merkte an, dass der neue Eigentümer das herrenlose Grundstück übernommen hat und nicht als Investor anzusehen ist. Obwohl ihm die denkmalrechtliche Situation bekannt war, hat er ohne Genehmigung bauliche Veränderungen (Pflaster aufgenommen) eingeleitet.

Herr Schütt (Amt 63): Da von den straßenseitigen Gebäuden zum Teil Gefahren im Sinne der Bauordnung ausgehen, wurde Kontakt, zwecks Sicherung der Gebäude, aufgenommen. Die Sicherung wurde durch den Eigentümer nicht vorgenommen und somit erfolgte die Sicherung mit einem Bauzaun durch Amt 63.

Herr Dr. Scheidemann (Amt 68) Es ist beabsichtigt die ehemalige Brauerei in das Anpassungsgebiet mit aufzunehmen.

Stadtrat Stern kritisierte die Untätigkeit und den damit verbundenen Wildwuchs bzw. Verfall der Gebäude, da dies bereits ein uraltes Thema für den StBV ist. Vielleicht wird über die Aufnahme in das Anpassungsgebiet Jemand gefunden, der die Brauerei einer Nutzung zuführt.

Herr Dr. Peters (Amt 61): Die Verwaltung hat den ersten Investor stark unterstützt und in einem beschleunigten Verfahren Planungsrecht geschaffen und die Baugenehmigung zugesagt. Diese hat er nicht in Anspruch genommen aber Kredite für das Grundstück aufgenommen. Die anfangs gemachten riesigen Versprechungen zur Entwicklung der ehemaligen Brauerei wurden nicht gehalten.

Herr Schütt (Amt 63) ergänzte, dass auch in den angrenzenden Gebieten z.B. in der Stendaler Straße die Gebäudesubstanz sich in einem derartigen schlechten Zustand befindet, dass das Bauordnungsamt wiederholt zur Gefahrenabwehr tätig werden musste.

7.2. Bauvorhaben "Kleiner Werder"

Stadtrat Wähnelt mahnte die Vorstellung des Bauvorhabens (DS0140/05 Verkauf eines Grundstückes / Kleiner Werder) an.

Herr Schütt (Amt 63) stellte den Bauvorbescheid vor, der einen 4-geschossigen Neubau eines Wohnhauses zum Gegenstand hat. Die Beurteilung erfolgte nach § 35 BauGB. Die wichtigsten, im Genehmigungsverfahren zu lösenden, Probleme wurden dargestellt.

7.3. Fußweg Niederdodeleber Straße

Stadtrat Wähnelt informierte über Schäden auf der linken Fußgängerseite der Niederndodeleber Straße stadtauswärts.

Welche Maßnahmen sind geplant, um die Gefahren zu beseitigen?

Herr Gebhardt (Amt 66): Es finden regelmäßige Ortsbesichtigungen statt. Werden Mängel festgestellt, werden sofort Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahrenquellen veranlasst. Gleiches gilt für Informationen aus der Bevölkerung.

7.4. Einbahnstraße Wilhelm-Külzstraße

Stadtrat Canehl fragte nach dem neuesten Stand, die Wilhelm-Külzstraße wieder zur Einbahnstraße zu erklären. Es ist der Bürgerwille, diesen Zustand wieder herzustellen.

7.5. Vorstellung der Quartiersmanager der LH MD

Stadtrat Stern mahnte die Vorstellung der Quartiersmanager im StBV an.

Dazu wird im September in der Sitzung am 18.08.2005 ein Sondersitzungstermin festgesetzt werden.

7.6. Neue Landesgesetzgebung

Herr Dr. Scheidemann legte zu neueren rechtlichen Entwicklungen dar, dass in Hamburg ein Gesetz zur Stärkung der Einzelhandels- und Dienstleistungszentren erlassen worden ist. Dieses Gesetz sieht vor, dass in einzelnen, etwa durch Satzung bestimmten Gebieten sogenannte Innovationsbereiche geschaffen werden können. Hier soll die Attraktivität eines Einzelhandels- und Dienstleistungszentrums für Kunden, Besucher und Bewohner erhöht werden. Hierzu können insbesondere Konzepte für die Entwicklung des Zentrums ausgearbeitet, Dienstleistungen erbracht, in Abstimmung mit den jeweiligen Berechtigten Baumaßnahmen finanziert und durchgeführt, Grundstücke bewirtschaftet, gemeinschaftliche Werbemaßnahmen durchgeführt, Veranstaltungen organisiert, mit öffentlichen Stellen oder mit ansässigen Betrieben Vereinbarungen über die Durchführung von Maßnahmen getroffen und Stellungnahmen in förmlichen oder nicht förmlichen Anhörungsverfahren abgegeben werden. Die Maßnahmen werden von einem privaten Aufgabenträger durchgeführt. Der finanzielle Bedarf erfolgt durch Abgabenerhebung der Kommune. Dabei werden Abgaben auf der Grundlage des Einheitswertes des jeweiligen Grundstückes berechnet. Diese Abgaben stellen sozusagen ähnlich wie in Sanierungsgebieten oder Entwicklungsbereichen einen Ausgleich für die Grundstückswerterhöhung dar. Die auf diese Weise eingenommenen Mittel stehen in der Verwendung dem privaten Aufgabenträger zu. Auch in Hessen werde an einem ähnlichen Gesetz gearbeitet.

7.7. Toilettenhaus Olvenstedter Platz

Stadtrat Canehl fragte an, ob das Markttreiben am Olvenstedter Platz die dauerhafte Aufstellung einer Toilette erfordert?

Mit der Umgestaltung des Olvenstedter Platzes wurde ein Plastiktoilettenhäuschen aufgestellt.

Herr Schütt (Amt 63): Das fällt in den Zuständigkeitsbereich des Ordnungsamtes.

7.8. Anfrage Stadtrat Zentgraf

Stadtrat Zentgraf übergab eine schriftliche Anfrage an die Verwaltung, welche er noch vor der Stadtratssitzung (nichtöffentlich) schriftlich beantwortet haben möchte.

Kostenerhöhung Museum und Aussichtsturm

1. Wer trägt für die entstandene Kostenerhöhung die Verantwortung?
2. Wann wurde durch wen die Ursache für die Kostenerhöhung gelegt?

3. Welche Maßnahmen (Leistungsklage, Vorschussklage, Zahlungsklage, Schadensersatzklage, Vertragsstrafenklage, Gerichtliches Beweisverfahren, Gutachterverfahren o.a.) wurden durch wen wann und gegen wen eingeleitet, um die Verursacher in Regress zu nehmen?

19.30 Uhr Ende der Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.
am 18.08.2005.

Gerhard Ruden
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein
Schriftführer/in